



**GESCHÄFTSBERICHT**  
2019



## BILANZ

	Ziffer im Anhang	31.12.2019 CHF	%	31.12.2018 CHF	%
Flüssige Mittel	1	1 336 989	3,15%	3 049 370	6,56%
Wertschriften des Umlaufvermögens	2	14 001	0,03%	529 304	1,14%
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	5 312 520	12,52%	5 312 487	11,43%
Andere kurzfristige Forderungen	4	171 862	0,40%	259 793	0,56%
Vorräte	5	1 657 401	3,90%	1 858 003	4,00%
Aktive Rechnungsabgrenzung (TA)	6	1 575 205	3,71%	304 895	0,66%
<b>TOTAL UMLAUFVERMÖGEN</b>		<b>10 067 978</b>	<b>23,72%</b>	<b>11 313 854</b>	<b>24,34%</b>
Sachanlagen	7	32 377 589	76,28%	35 177 623	75,66%
<b>TOTAL ANLAGEVERMÖGEN</b>		<b>32 377 589</b>	<b>76,28%</b>	<b>35 177 623</b>	<b>75,66%</b>
<b>TOTAL AKTIVEN</b>		<b>42 445 567</b>	<b>100,00%</b>	<b>46 491 476</b>	<b>100,00%</b>
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8	2 621 192	6,18%	2 469 837	5,31%
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	9	3 860 326	9,09%	2 157 631	4,64%
Andere kurzfristige Verbindlichkeiten	10	1 233 519	2,91%	3 417 564	7,35%
Passive Rechnungsabgrenzung (TP)	11	968 089	2,28%	1 077 291	2,32%
Kurzfristige Rückstellungen	12	-0	0,00%	420 000	0,90%
<b>TOTAL KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>8 683 126</b>	<b>20,46%</b>	<b>9 542 323</b>	<b>20,52%</b>
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	13	10 733 415	25,29%	11 189 528	24,07%
Langfristige Rückstellungen	14	147 619	0,35%	848 015	1,82%
Zweckgebundene Fonds (langfristig)	15	436 114	1,03%	439 288	0,94%
<b>TOTAL LANGFRISTIGES FREMDKAPITAL</b>		<b>11 317 148</b>	<b>26,66%</b>	<b>12 476 831</b>	<b>26,84%</b>
<b>TOTAL FREMDKAPITAL</b>		<b>20 000 274</b>	<b>47,12%</b>	<b>22 019 155</b>	<b>47,36%</b>
Aktienkapital		1 000 000	2,36%	1 000 000	2,15%
Agio		22 606 322	53,26%	22 606 322	48,62%
Zweckgebundener Baufonds		523 701	1,23%	523 701	1,13%
Investitionsreserve Pflegeheim		560 331	1,32%	560 331	1,21%
Investitionsreserve KPG Kanton Graubünden		1 165 174	2,75%	1 165 174	2,51%
Bewertungsreserve FER		-	0,00%	1 028 300	2,21%
Bewertungsreserve FER CT		307 672	0,72%	307 672	0,66%
Reserve Spitex		152 976	0,36%	318 055	0,68%
Fonds		61 642	0,15%	64 205	0,14%
Verlustvortrag		-2 073 139	-4,88%	-	0,00%
Jahresergebnis		-1 859 388	-4,38%	-3 101 439	-6,67%
<b>TOTAL EIGENKAPITAL</b>		<b>22 445 291</b>	<b>52,88%</b>	<b>24 472 321</b>	<b>52,64%</b>
<b>TOTAL PASSIVEN</b>		<b>42 445 567</b>	<b>100,00%</b>	<b>46 491 476</b>	<b>100,00%</b>

Personen-, Funktions- und Berufsbezeichnungen in diesem Bericht beziehen sich auf beide Geschlechter, soweit sich aus dem Sinngehalt nicht etwas anderes ergibt.

### IMPRESSUM

Herausgeber: Spital Davos AG

Idee und Konzept: Andrej Reljic

Inhalt und Redaktionsleitung: Andrej Reljic, Unternehmenskommunikation Spital Davos AG

Layout und Gestaltung: Trickstoff, Lösungswege by Patrick Christoffel

Fotos: Marcel Giger, Davos/Spital Davos AG

Druck: Staffel Medien AG

Auflage: 400 Stück

© Spital Davos AG, 2020

## ERFOLGSRECHNUNG

	Ziffer	31.12.2019 CHF	31.12.2018 CHF
Erträge aus Lieferungen und Leistungen	16	37 309 460	37 243 131
Mietzinsertrag	16	891 907	946 468
<b>BETRIEBSERTRAG</b>		<b>38 201 366</b>	<b>38 189 599</b>
Personalaufwand	17	26 993 978	28 170 970
Sachaufwand	18	11 857 180	11 659 799
<b>BETRIEBSAUFWAND</b>		<b>38 851 158</b>	<b>39 830 770</b>
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZ- ERGEBNIS UND ABSCHREIBUNGEN (EBITDA)</b>		<b>-649 792</b>	<b>-1 641 170</b>
Abschreibungen auf Sachanlagen	7	3 365 916	3 153 304
<b>BETRIEBLICHES ERGEBNIS VOR FINANZERGEBNIS (EBIT)</b>		<b>-4 015 708</b>	<b>-4 794 473</b>
Finanzertrag	19	172 793	3 119
Finanzaufwand	19	187 287	218 481
<b>FINANZERGEBNIS</b>		<b>-14 494</b>	<b>-215 362</b>
Verwendung aus zweckgebundenen Fonds (kurz- u. langfristig)	15	4 373	4 427
Zuweisung an zweckgebundene Fonds (kurz- und langfristig)	15	1 200	81 875
<b>FONDSEERGEBNIS ZWECKGEBUNDENE FONDS</b>		<b>3 173</b>	<b>-77 448</b>
<b>ORDENTLICHES ERGEBNIS</b>		<b>-4 027 029</b>	<b>-5 087 283</b>
Ausserordentlicher Ertrag	20	2 000 000	2 000 000
Ausserordentlicher Aufwand	20	-	-
<b>AUSSERORDENTLICHES ERGEBNIS</b>		<b>2 000 000</b>	<b>2 000 000</b>
<b>JAHRESERGEBNIS VOR ENTNAHME/ZUWEISUNG RESERVEN</b>		<b>-2 027 029</b>	<b>-3 087 285</b>
<b>ANTRAG DES VERWALTUNGSRATES ÜBER DIE ENTNAHME/ZUWEISUNG DER RESERVEN:</b>			
Verwendung Zweckgebundener Baufonds		-	-
Zuweisung Zweckgebundener Baufonds		-	-
Verwendung Bewertungsreserve FER		1 028 300	13 544 204
Zuweisung zu kumulierten Verlusten		1 028 300	13 544 204
Zuweisung Reserve Spitex		4 921	4 778
Verwendung Reserve Spitex		170 000	-
Zuweisung diverse Fonds		1 530	10 810
Verwendung diverse Fonds		4 093	1 433
<b>TOTAL VERÄNDERUNG RESERVEN</b>		<b>167 642</b>	<b>-14 155</b>
<b>JAHRESERGEBNIS NACH ENTNAHME/ZUWEISUNG RESERVEN</b>		<b>-1 859 388</b>	<b>-3 101 439</b>

# INHALTSVERZEICHNIS

---

Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten	2
Lage- und Jahresbericht des CEO	3
Bilderwelt	6
Wer ist wofür verantwortlich?	8
Sind Sie zufrieden...	11
Highlights 2019	12
Dienstjubiläen	15
Patientensicherheit am Spital Davos	16
Personalbestand alle Betriebe	18
Organigramm	20
Statistiken	22
Bilanz	<b>Umschlag</b>
Erfolgsrechnung	<b>Umschlag</b>

## VORWORT DES VERWALTUNGSRATSPRÄSIDENTEN

### DEN EINGESCHLAGENEN WEG KONSEQUENT WEITERVERFOLGEN

Nach gut einem halben Jahr im Amt hat der Verwaltungsrat der Spital Davos AG im Jahr 2019 Fahrt aufgenommen. Engagiert und ergebnisorientiert konnte der Verwaltungsrat in der Phase 1 des Sanierungsprojektes #65-25-10 bereits erste Massnahmen umsetzen und Erfolge erzielen. Die zügig eingeleiteten Massnahmen haben Wirkung gezeigt, und es konnten erfreulicherweise substanzielle Einsparungen realisiert werden. Mein Fazit für das Jahr 2019 lautet: Wir sind auf dem Weg - und es ist der richtige Weg!

Orientierung auf unserem Weg geben die finanziellen Ziele, die für ein nachhaltiges Wirtschaften lebenswichtig sind. Die Zahlen in der auf den ersten Blick kryptischen Bezeichnung des Sanierungsprojektes geben bereits entscheidende Hinweise. Die Personalkosten sollen auf 65% und der Sachaufwand auf 25% des Umsatzes herangeführt und damit ein positiver EBITDA von 10% erarbeitet werden. Der Verwaltungsrat ist überzeugt, dass die Spital Davos AG diese Ziele erreichen wird, wenn wir konsequent darauf hinarbeiten. Der Ausbau der Sportmedizin und die damit verbundene Zusammenarbeit mit dem Hockey Club Davos ergeben eine Win-win-Situation, wenn durch die sportlichen Erfolge des HCD auch positive Auswirkungen auf die Davoser Volkswirtschaft erwartet werden dürfen.

Das Jahr 2019 war zudem geprägt von diversen vorbereitenden Gesprächen und Entscheidungen, welche der Verwaltungsrat mit Vertretern der Banken oder der lokalen Politik führen konnte. Dabei war das Vertrauen in die Führung der Spital Davos AG spürbar. Qualitativ gute und am Standort Davos verfügbare Spitaldienstleistungen sollen langfristig gesichert werden. Dazu haben die Behörden, und nachfolgend die stimmberechtigten Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Davos, einen A-fonds-perdu-Betrag in der Höhe von 2 Mio. Franken verabschiedet sowie ein Gemeindedarlehen von ebenfalls 2 Mio. Franken zur Verfügung gestellt. Dies ist zweifelsohne ein starkes Zeichen der Unterstützung.

Zwar konnte der EBITDA im laufenden Jahr noch nicht positiv gestaltet werden, dennoch wird die Wegspur zum Erfolg sichtbar. Damit verbunden ist ein grosses Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die sich jeden Tag für unser Davoser Spital einsetzen. Es ist mir – und ich wünsche mir dies für uns alle – ein Vergnügen, das noch brachliegende Potenzial des Davoser Spitals weiter zu heben und zur Prosperität und zum Wohlstand der Region beitragen zu können.

Tarzisius Caviezel  
Präsident des Verwaltungsrats



## LAGE- UND JAHRESBERICHT DES CEO

### 1. BEDEUTENDE EREIGNISSE IM RECHNUNGSJAHR

Im Geschäftsjahr 2019 gab es bedeutende Veränderungen in der Spitalleitung. Einerseits trat Ursula Tanner, Leiterin Pflege Spezialbereiche, nach 29 Jahren in unserem Haus in den wohlverdienten Ruhestand. Der bisher geteilte Pflegebereich wurde daraufhin zusammengeführt, und die Bereichsleiterin Pflege, Bea Heeb, führt seitdem das gesamte Pflegeteam mit grossem Engagement. Reto Balmer startete Ende Januar als CFO und Ersatz für Marianne Anliker, welche sich beruflich im Unterland neu orientiert hat.

Zur Bereinigung der finanziellen Turbulenzen hat die Eigentümerin – die Gemeinde Davos – auch in diesem Jahr einen Betriebsbeitrag im Umfang von CHF 2 Mio. zur Liquiditätssicherung und Überbrückungsfinanzierung fälliger Amortisationen geleistet. Daneben gewährte sie ein Darlehen im Umfang von weiteren CHF 2 Mio., welches zu 70% beansprucht wurde.

Ein klares und positives Zeichen seitens der Davoser Behörden war sicherlich die Verabschiedung einer Vorlage an der Parlamentssitzung vom November zur wirtschaftlichen Stärkung des Spitals. Mit einstimmigem Beschluss wurde die Abgeltung gemeinwirtschaftlicher Leistungen (GWL) für die Bereiche Rettung, Notfall und Geburtshilfe für einen Zeitraum von 10 Jahren zuhanden der Volksabstimmung vom Februar 2020 verabschiedet. Bei positivem Volksentscheid wird das Spital Davos rückwirkend ab dem Jahr 2019 mit jährlich rund CHF 1,2 Mio. für die Erbringung gemeinwirtschaftlicher Leistungen unterstützt.

Die Zusammenarbeit mit dem strategischen Partner Kantonsspital Graubünden wurde weiter vertieft. Die medizinische Fallcodierung kann neu über das Kantonsspital abgewickelt werden. Für Anschaffungen wurde ein Stabsgremium nach dem Vorbild des Kantonsspitals eingesetzt.

Im Finanzbereich konnten einige konzeptionelle Probleme im SAP-System behoben werden. Dieser Optimie-

rungsprozess wird jedoch noch einige Zeit andauern und Ressourcen erfordern. Als Erfolg kann die Einführung erster Teile der neuen Business-Intelligence-Lösung TIP HCe, welche ein ineffektives Vorgängersystem ablöst, angesehen werden.

### 2. PERSONALENTWICKLUNG

Der Personalaufwand im Verhältnis zum Erlös verringerte sich von 73,8% im Vorjahr auf 70,7% in 2019. Die Einsparungen im Personalaufwand von CHF 1,18 Mio. innerhalb eines Jahres sind ein Markstein in der Geschichte der Spital Davos AG und als grosser Erfolg zu bewerten. Der Rückgang konnte durch konsequente, selektive Neubesetzungen aufgefangen werden. Die Umsetzung des vom Verwaltungsrat im Jahr 2018 gestarteten Sanierungsprogramms #65-25-10 erwirkte damit eine starke Personalreduktion, die fast vollständig auf natürliche Fluktuationen («sanfte Landung») abgestützt werden konnte. Obwohl im Januar 2019 gegenüber dem Vorjahr ein um 7,6 Vollzeitstellen höherer Personalbestand übernommen wurde, betrug der Personalbestand per Jahresende 281,3 gegenüber 304,5 Vollzeitstellen im 2018, was eine Reduktion um 23,3 Vollzeitstellen bedeutet. Die Qualität der Dienstleistungen konnte nicht zuletzt durch das überdurchschnittliche Engagement unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewohnt hoch gehalten werden.

### 3. DURCHFÜHRUNG DER RISIKOBEURTEILUNG

Die Risikobeurteilung wurde im 2019 vom Verwaltungsrat, von CEO und CFO laufend durchgeführt. Als grösstes Risiko wird die Liquidität aufgrund der negativen Betriebsergebnisse der Vorjahre gesehen. Durch das Engagement der Eigentümerin sowie einer Straffung der Leistungserfassungs- und Fakturaprozesse konnte eine stabile Zahlungsmittelsicherung während des gesamten Geschäftsjahres erreicht werden. Im Rahmen des Projektes #65-25-10 wird die Kapitalisierung nachhaltig auf gesunde Beine gestellt werden. Das Klinische Risikomanagementsystem sowie das Critical Incident Reporting System (CIRS) arbeiteten im 2019 unauffällig.

Der durch die nationale Gesundheitspolitik geförderte Trend weg von der stationären hin zur ambulanten Behandlung ist auch am Spital Davos erkennbar. Damit einher geht eine Margenerosion. Im Rahmen der Ende 2019 gestarteten Strategieüberarbeitung wird dieser Tendenz und der laufenden Entwicklung Rechnung getragen.

#### 4. ENTWICKLUNG DER FALLZAHLEN

Die Anzahl stationärer Patientinnen und Patienten sank gegenüber dem Vorjahr um 7,4% auf 2049 Fälle vor Fallzusammenführung (Vorjahr 2213), wobei die mittlere Verweildauer von 3,9 auf 3,7 Tage fiel. Der Anteil zusatzversicherter Patientinnen und Patienten betrug 26,4% (Vorjahr 26,9%).

Die erbrachten ambulanten Taxpunkte konnten mit 7345482 (Vorjahr 6925135) wiederum leicht gesteigert werden.

Der Rettungsdienst rückte im 2019 zu 1422 Einsätzen aus, während es im Vorjahr 1500 Einsätze waren.

Für die Bewohnerinnen und Bewohner des Pflegeheims Alberti wurden im Jahr 2019 insgesamt 8650 Pflegetage (Vorjahr 10246) geleistet.

Durch die Spitex Davos wurden 2019 248 Klientinnen und Klienten (Vorjahr 253) betreut. In diesem Zusammenhang wurden 4995 Mahlzeiten (Vorjahr 5481) geliefert. Insgesamt legten die Mitarbeitenden der Spitex 89037 Kilometer (Vorjahr 87460) im Dienste unserer Spitexkundinnen und -kunden zurück.

Die Kinderkrippe Mandala betreute im 2019 105 Kinder (Vorjahr 87) während total 65315 Stunden (Vorjahr 66167). Durchschnittlich durften rund 24 Kinder pro Tag das Angebot und die Betreuung in unserer Kinderkrippe geniessen und in ihrem Entwicklungsprozess unterstützt werden.

Trotz der geringeren Anzahl an stationär behandelten Patientinnen und Patienten im 2019 und einem daraus resultierenden Mindererlös konnten die Erträge insgesamt gehalten werden. Das liegt an Rückstellungsaufhebungen und den neu erhaltenen GWL-Beiträgen der Standortgemeinde Davos für seit Längerem erbrachte, aber nicht kostendeckende, Leistungen im Umfang von CHF 1195 Mio.

#### 5. ENTWICKLUNGSTÄTIGKEIT

Wiederum hat sich die Spital Davos AG trotz der negativen Ergebnisse in den Vorjahren und den daraus resultierenden begrenzten Mitteln weiterentwickelt und die Weichen weiter für die Zukunft gestellt.

Zentraler Punkt dabei sind sicherlich die Kooperations-tätigkeiten, sei es mit den beiden Rehakliniken Hochgebirgsklinik Davos und Zürcher Rehasentrum Davos (z.B. bei gemeinsamer Hygienefachkraft, Aushilfe im Pflegebereich u.ä.) oder dem Kantonsspital Graubünden in Chur (Unterstützung in der Organisation sowie im ärztlichen und pflegerischen Bereich, Umsetzung Codierung, Übernahme Medikamentenlieferung usw.).

Im Fokus stand zudem die Verbesserung interner Prozesse, dies vor allem mit Hinsicht auf die Digitalisierung. So wurde z.B. mit der Einführung eines Dokumenten-managementsystems ermöglicht, wichtige Informationen stufengerecht und schnell zur Verfügung zu stellen sowie via Workflows auch zu bearbeiten.

Ebenfalls wurde mit dem Kauf des Business Intelligence System TIP HCe der Grundstein gelegt, um das Unternehmen mit zeitgemässen Mitteln wirtschaftlich und effizient führen zu können. Im Jahr 2020 werden die Implementierungsarbeiten abgeschlossen sein, und die Spital Davos AG kann zukünftig auf ein modernes Reporting- und Planungstool vertrauen.

Im Logistikbereich gelang es in nur drei Monaten auf eine Barcode-Scannerlösung umzustellen, womit teure Lizenzkosten eingespart werden konnten. Die Last von administrativen Tätigkeiten, vor allem in den patienten-

nahen Bereichen, konnte verringert werden. Dies ist jedoch nur der erste Schritt einer Entwicklung, bei der Ärzteschaft und Pflege sich noch mehr auf die Behandlung unserer Patientinnen und Patienten konzentrieren können.

Die Patientinnen und Patienten als Mittelpunkt unseres Dienstleistungsverständnisses darf keine leere Worthülse sein. Darum wurde ein System eingeführt, mit dem auch ambulanten Patientinnen und Patienten, Angehörigen und Besuchern, aber auch den Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben wird, Kritik zu üben und Verbesserungsvorschläge einzubringen. Dies kann auch digital über die Homepage erfolgen. Ein klar definierter Prozess legt die Behandlung der eingehenden Mitteilungen fest.

Auch wurden in den medizinischen und pflegerischen Bereichen im Rahmen des Projektes #65-25-10 Verbesserungen eingeführt, die auf ein saisonbezogenes Sommer-Winter-Modell abzielen.

#### 6. AUSBLICK

Im kommenden Rechnungsjahr wird die Auslagerung der Spitalapotheke an den strategischen Partner Kantonsspital Graubünden sowie die neu strukturierte Finanzierung mit den Kapitalgebern im Vordergrund stehen. Die angefangenen Prozesse zur Ablösung von Kernapplikationen und die Verbesserung der Leistungserfassung stellen weitere Meilensteine in der Sanierung der Spital Davos AG dar.

An der Umsetzung des im Jahr 2018 gestarteten Sanierungsprozesses #65-25-10 wird intensiv weitergearbeitet und die Vorhaben in eine zweite Stufe überführt. Der Fokus liegt dabei klar auf Effizienzsteigerung durch Anpassung von Prozessen und Abläufen, aber auch auf einen koordinierten Ressourceneinsatz.

Die Zusammenarbeit, vor allem mit unserem Kooperationspartner Kantonsspital Graubünden, wird weiter intensiviert und neue innovative Lösungen für den Gesundheitsplatz Davos aufgegleist. So wird zum Beispiel

die HNO zukünftig über eine Shop-in-shop-Lösung angeboten, um Dienstleistungen in diesem wichtigen Bereich auch weiterhin unseren Patientinnen und Patienten vor Ort anbieten zu können.

#### 7. DANK

Im Namen der Spitalleitung danke ich allen unseren Mitarbeitenden, der zuweisenden Ärzteschaft und den Institutionen, den Patientinnen und Patienten, den Behörden, den Kostenträgern, allen Helferinnen und Helfern sowie unseren Lieferanten für die Unterstützung. Im Speziellen danke ich der Bevölkerung von Davos für ihr Bekenntnis zu ihrem Spital.

Daniel Patsch  
CEO





# BILDERWELT

## MITARBEITER VOM SPITAL DAVOS IN IHREM BERUFSALLTAG





# WER IST WOFÜR VERANTWORTLICH?

STAND 31.12.2019

## VERWALTUNGSRAT

Tarzius Caviezel, Präsident  
 Dr. oec. HSG Arnold Bachmann, Vizepräsident  
 Dr. med. Adrian Bisig  
 Prof. Dr. med. Thomas Fehr  
 Dr. med. Beat Villiger  
 Monica von Toggenburg

## SPITALLEITUNG

Daniel Patsch, Vorsitzender  
 Reto Balmer  
 Beatrice Heeb  
 Dr. med. Dietrich Hübner  
 Dr. med. Walter Kistler  
 Philipp Müller  
 Dr. med. Paavo Rillmann

## DIREKTIONSSTAB

Andrej Reljic, Projektkoordinator, Unternehmenskommunikation  
 Nikolaos Lialios, Qualitätsmanagement  
 Philipp Müller, Leiter HRM/Personaladministration/Bildung/Kinderkrippe Mandala  
 Monika May, Direktionsassistentin

## BEREICH INTERDISZIPLINÄRE ARZTDIENSTE

Dr. med. Dietrich Hübner,  
 Chefarzt und Bereichsleiter  
 Dr. med. Michael Hartung, Leitender Arzt  
 Dr. med. Bruno Kägi, Leitender Arzt  
 Dr. med. Jakob Bräm,  
 Chur/Bad Ragaz, Radiologie  
 Dr. med. Beat Walser,  
 Davos/Bad Ragaz, Radiologie  
 Dr. med. Pius Wiederkehr,  
 Fläsch/Bad Ragaz, Radiologie  
 Dr. med. Julia Hübner, Leitende Ärztin, Radiologie  
 Sabina Jost, Leitende MTRA Radiologie

## BEREICH CHIRURGIE/ORTHOPÄDIE

Dr. med. Paavo Rillmann,  
 Chefarzt und Bereichsleiter  
 Dr. med. Hans Curd Frei, Co-Chefarzt  
 Anna Genthner, Oberärztin  
 Dr. med. Andreas Speiser, Leitender Arzt HNO  
 Dr. med. Florian Tränkner,  
 Leitender Arzt, Gynäkologie/Geburtshilfe  
 Dr. med. Manuela Fritschi,  
 Leitende Ärztin, Gynäkologie/Geburtshilfe  
 Roelof van der Wijk, Leiter Physikalische Therapie  
 Franziska van der Wijk-à Porta und Barbara Thöny,  
 Chefarztsekretärinnen  
**Orthopädie Spital Davos /  
 Kantonsspital Graubünden Chur**  
 Dr. med. Thomas Perren,  
 Chefarzt Orthopädie Davos/KSGR  
 Dr. med. Caroline Thalman,  
 Oberärztin Orthopädie Davos/KSGR

## BEREICH INNERE MEDIZIN

Dr. med. Walter Kistler, Chefarzt und Bereichsleiter  
 Dr. med. Nadine Haserück,  
 Leitende Ärztin Innere Medizin, Kardiologie  
 Dr. med. Thomas Rothe,  
 Leitender Arzt Pneumologie  
 Dr. med. Christina Venzin, Nephrologie  
 Dr. med. Stella Disch, Oberärztin  
 Ursula Notter Gut, Leiterin Labor  
 Christina Accola, Leiterin med. Diagnostik  
 Mona Kaiser, Chefarztsekretärin Innere Medizin

## BEREICH SPORTMEDIZIN

Dr. med. Walter Kistler, Bereichsleiter  
 Dr. med. Lucie Tlach, Oberärztin  
 Dr. sc. nat. Michael Villiger,  
 Bewegungswissenschaftler  
 Daniela Sonderegger-Meuli,  
 Bewegungswissenschaftlerin  
 Martina Friedli, Sport-Physiotherapie  
 Christina Accola, med. Diagnostik

## BEREICH PFLEGE

Beatrice Heeb, Bereichsleiterin Pflege  
 Simona Thalman, Stv. Bereichsleiterin Pflege  
 Simone Männle, Leiterin Akutpflege  
 Susanna Schmid, Stationsleiterin Pflegeheim  
 Marlis Zimmermann, Leiterin Spitex ad interim  
 Andrea Solèr, Leiterin Notfallstation  
 Anne Catherine Germain,  
 Leiterin OP- und Anästhesiepflege  
 Gabriela Giger, Leiterin Tagesklinik  
 Patricia Visentin, Sozialdienst

## KONSILIARÄRZTE/BELEGÄRZTE

Dr. med. Marc Kammann, Augen  
 Dr. med. Christian Rippmann, Augen  
 Dr. med. Ulrich Frank, Angiologie  
 Prof. Dr. med. Rolf Steiner, Gynäkologie  
 Dr. med. Erwin Wyss, Kardiologie  
 Dr. med. Sven Richter, Neurologie  
 Dr. med. Karin Hohloch, Onkologie  
 Dr. med. Henrik Berthel, Psychiatrie  
 Dr. med. Karsten Müller, Orthopädie Wirbelsäule  
 Dr. med. Mario Rampa, Urologie  
 PD Dr. med. Räto Strebel, Urologie

## BEREICH FINANZEN/CONTROLLING

Reto Balmer, CFO, Bereichsleiter  
 Lynn Kupfer, Controlling  
 Karin Winter,  
 Finanz- und Lohnbuchhaltung, Teamleiterin  
 Marlis Zimmermann,  
 Leiterin Patientenadministration  
 Patrik Bader, Teamleiter Einkauf & Logistik

## KINDERKRIPPE MANDALA

Katja Caviezel, Krippenleiterin  
 Philipp Müller, Trägerschaftsverantwortlicher

## BEREICH SERVICES/BETRIEBE

Daniel Patsch, CEO, Bereichsleiter  
 Marc Maino, Leiter Hotellerie & Ökonomie  
 André Röthlisberger, Leiter Informatik  
 Christian Schwendener, Leiter Technischer Dienst  
 Franziska van der Wijk,  
 Leiterin Medizin & Managementsupport

## SIND SIE ZUFRIEDEN...



Claudia Hirt (Sekretärin Patientendisposition), Bernadette Felix (Bildungsverantwortliche), Edith Weber (Sekretärin Patientendisposition), Daniel Patsch (CEO)

### ...DANN SAGEN SIE ES WEITER, WENN NICHT, SAGEN SIE ES UNS!

Unter diesem Motto wurde im 2019 das neue Zufriedenheitssystem durch den CEO, Daniel Patsch, initiiert und innerhalb kürzester Zeit durch ein engagiertes Team von Mitarbeiterinnen umgesetzt. Zwar wurden bisher schon Befragungen mittels umfangreicher Fragebögen durchgeführt, dies aber nur bei stationären Patienten und ohne eine über das gesamte Unternehmen koordinierte Verfolgung von Massnahmen zur Qualitätsverbesserung.

### SICH MITTEILEN – UND DAS ANALOG UND DIGITAL

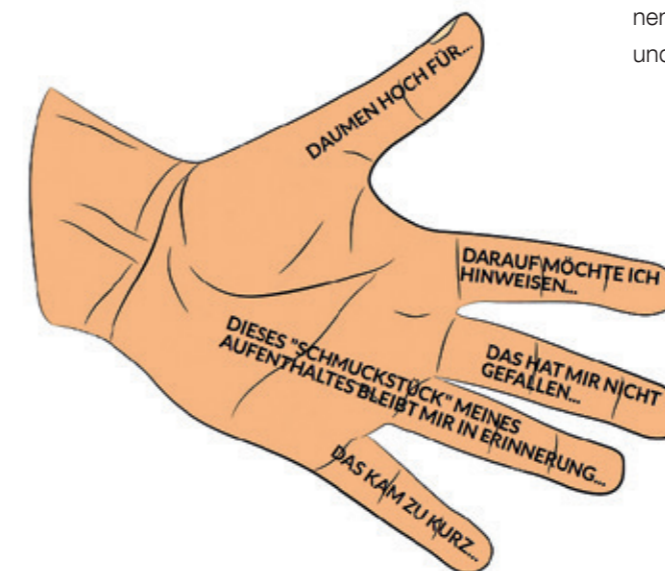
Mit dem neuen System sollte nun auch unseren ambulanten Patienten, den Angehörigen und Besuchern wie auch unseren Mitarbeitenden die Möglichkeit gegeben werden, Kritik zu üben, Verbesserungsvorschläge zu machen, aber auch ein Lob auszusprechen. Dazu sollte eine Mitteilung einfach und unkompliziert, persönlich oder anonym erfolgen können. So sind im Haus mehrere Zufriedenheitsboxen mit einem Daumen-Ampelsystem eingerichtet, wo alle Anspruchsgruppen mit den beiliegenden, einfach gehaltenen Formularen ihrem Befinden Ausdruck verleihen können. Daneben ist auf der Website des Spitals eine stilisierte Hand aufgeschaltet, mit der mittels Mausclick auf den entsprechenden Finger schnell und unkompliziert die Meinung mitgeteilt werden kann.

### ...UND WAS DANN?

Die Meinung unserer Patientinnen und Patienten und deren Angehöriger, aber auch unserer Mitarbeitenden ist Chefsache! Dazu werden alle Formulare bzw. Web-Einträge gesammelt und den Leitern der jeweils betreffenden Bereiche zugesendet. Diese haben innert zweier Wochen eine Stellungnahme und – wenn möglich – bereits einen Lösungsvorschlag zuhanden des CEO abzugeben. Dieser kontrolliert die Aufgabenerledigung und erstattet in der Spitalleitungssitzung Bericht bzw. verteilt dort weiterfolgende Aufgaben. Dabei ist uns bewusst, dass wir nicht alle Anliegen sofort umsetzen können und dass Fehler nun mal auch menschlich und somit unvermeidbar sind. Chefsache bedeutet dabei auch, selber den Hörer zur Hand zu nehmen und bei den Absendern anzurufen oder für ein persönliches Gespräch zur Verfügung zu stehen. Es läuft nie alles perfekt, und eine ernstgemeinte Entschuldigung und der Wille zur Verbesserung half im 2019 öfter, die Wogen zu glätten.

### BLICK AUF 2020

Mit dem Zufriedenheitssystem wurde viel erreicht, aber wir sind uns sicher: da geht noch mehr! Für 2020 sind statistische Auswertungen nach Bereichen sowie die schnellere Aufarbeitung geplant. Wir sehen Kritik klar als wünschenswert, gibt sie doch Gelegenheit zur Verbesserung, und so soll die Fähigkeit, mit Kritik umzugehen im ganzen Haus gesteigert werden. Schlussendlich ist es unsere Pflicht, für die Anliegen unserer Patientinnen und Patienten, der Angehörigen, Besucherinnen und Besucher und Mitarbeitenden da zu sein.





# HIGHLIGHTS 2019

## WAS WURDE IN 2019 ANGEPACKT?

Es wurden viele neue Projekte angepackt, interne Prozesse und Abläufe optimiert, wichtige strategische Ziele umgesetzt und vieles mehr...Hier eine kleine Auswahl von den wichtigsten Ereignissen, Veränderungen und Neuigkeiten im und um das Spital Davos:

Neue Strategie 65/25/10 beschlussfähig erarbeitet und vieles erfolgreich umgesetzt

Einführung Patientenzufriedenheitsanzeiger



Lancierung von Davos Sports & Health



QMS erfolgreich nach ISO 9001 Qualitätsstandard rezertifiziert



Einführung eines Dokumentenmanagementsystems

Einführung Barcodescanner Einkauf und Logistik

Mitarbeiterdialog durchgeführt



Personalaufwand um über 1 Million CHF verringert

Platzzahl der Kinderkrippe Mandala vergrößert

Erfolgreiche Zertifizierung des Rettungsdienstes nach IVR



REKOLE erfolgreich zertifiziert

Lancierung der Gesundheitsserie in der Davoser Zeitung



Lungenliga Graubünden wieder zurück in Davos



Start Einführung eines Controllingsystems

Einsparung Kosten in der Apotheke, bei OP-Material, Lieferanten usw.

Teilnahme am Pilotprogramm «progress! COMCheck – Sichere Chirurgie» zur Verbesserung der Patientensicherheit

Identifizierung Leistungsoptimierung





## DIENSTJUBILÄEN



### 35 DIENSTJAHRE

- **Andrea Solèr**  
Notfall
- **Gabriela Giger**  
Tagesklinik

### 30 DIENSTJAHRE

- **Gordana Sreckovic**  
Pflegeheim
- **Petra Valär**  
Tagesklinik

### 25 DIENSTJAHRE

- **Beatrice Haertel**  
OPS
- **Evelyn Hinnen**  
Station D
- **Petra Haldi**  
Anästhesie
- **Ruzica Paunovic**  
Ökonomie

### 20 DIENSTJAHRE

- **Donata Putignano Serrau**  
Administration

### 15 DIENSTJAHRE

- **Claudia Salzgeber**  
Spitex
- **Joanna Aegerter**  
Station C
- **Luisa Maria Simoes Goncalves**  
Kiosk
- **Monika Kühne**  
Notfall
- **Teresa Da Silva Moniz Tomé**  
Ökonomie

### 10 DIENSTJAHRE

- **Daniel Kistler**  
Rettungsdienst
- **Fatima Pinto de Jesus**  
Überwachungsstation
- **Marlis Zimmermann**  
Administration
- **Merete Vogel-Jensen**  
Spitex
- **Miljana Dragutinovic**  
Küche
- **Richard Müller**  
Rettungsdienst

### 5 DIENSTJAHRE

- **Claudia Widmer**  
Spitex
- **Darius Weiss**  
Informatik
- **Iris Spycher**  
Rettungsdienst
- **Lara Schnider**  
Medizin & Managementsupport
- **Sabina Jost**  
Radiologie
- **Sarina Marugg**  
Station D
- **Ursula Schneider**  
Physiotherapie

WIR GRATULIEREN GANZ HERZLICH ALLEN UNSEREN LANGJÄHRIGEN MITARBEITERN ZU IHREM DIENSTJUBILÄUM UND BEDANKEN UNS FÜR IHREN EINSATZ UND ENGAGEMENT SOWIE DIE TREUE ZUM SPITAL DAVOS.



## PATIENTENSICHERHEIT AM SPITAL DAVOS

### DIE SPITAL DAVOS AG NIMMT AM NATIONALEN PATIENTENSICHERHEIT-PILOTPROGRAMM TEIL

Die Spital Davos AG nimmt als einziges Spital im Kanton am nationalen Pilotprogramm «progress! COM-Check – Sichere Chirurgie» teil. Ziel ist es, durch konsequentes und korrektes Anwenden der chirurgischen Checkliste die Patientensicherheit weiter und nachhaltig zu fördern. Eine hohe Compliance mit der chirurgischen Checkliste trägt wesentlich dazu bei, dass keine Patientin, kein Patient zu einem vermeidbaren Schaden kommt.



Im Programm «progress! COM-Check – Sichere Chirurgie» soll die Compliance mit der Checkliste von den

Spitälern selbst regelmässig geprüft, durch Feedback verbessert und durch Verlaufsmessungen nachhaltig auf hohem Niveau gehalten werden. Eine hohe Compliance bedeutet, dass die chirurgische Checkliste vom ganzen Operationsteam konsequent und korrekt angewendet wird. Der Fokus liegt dabei auf den sicherheitsrelevanten Team- und Kommunikationsprozessen.

Am Pilotprogramm «progress! COM-Check – Sichere Chirurgie» nehmen 19 Spitäler aus der ganzen Schweiz teil, darunter auch das Spital Davos als einziges Spital im Kanton und in der ganzen Südostschweiz. Die teilnehmenden Pilotspitäler haben bereits Erfahrungen mit der chirurgischen Checkliste gemacht und möchten die damit verbundene Sicherheitskultur weiter verbessern.

Mehr Informationen auf <https://www.patientensicherheit.ch>

Dr. med. Hans Curd Frei, Co-Chefarzt Chirurgie/Orthopädie am Spital Davos erklärt, welche Vorteile das Programm den Patienten bringt und wieso es für das Spital Davos wichtig ist, beim Pilotprojekt mitzumachen.



### INTERVIEW MIT DR. MED. HANS CURD FREI Co-Chefarzt Chirurgie/Orthopädie am Spital Davos

#### Welche Vorteile bringt das Programm den Patienten?

Es handelt sich um ein Nachfolgeprogramm von «progress! Sichere Chirurgie», welches in den Jahren 2013 bis 2015 umgesetzt wurde. Das Spital Davos setzt eine perioperative Checkliste nach den Standards der WHO seit 2013 konsequent ein. Es geht dabei um eine Sicherheitsüberprüfung anhand einer Checkliste, wie sie durch die WHO ursprünglich aus der Fliegerei übernommen wurde. Damit soll die Patientensicherheit garantiert werden. Es kann damit vermieden werden, dass bei den Operationen vermeidbare Fehler passieren. Mit einer internen Checkliste werden die einzelnen Abläufe (vor Anästhesiebeginn, vor Schnitt und nach Naht) kontrolliert. Es geht primär darum, die Patientenidentität zu sichern, zu prüfen, ob der richtige Eingriff für den vorliegenden Patienten geplant ist und ob die Seite des Eingriffes eindeutig ist. Weiter werden die Verfügbarkeit erforderlicher Ressourcen und das Vorhandensein der nötigen Unterlagen wie Labor- und Röntgenbefunde kontrolliert sowie die Aufgabenverteilungen und Verantwortlichkeiten geregelt.

#### Wieso engagiert sich das Spital Davos für mehr Patientensicherheit in der Chirurgie?

Weil man die Patientensicherheit in Bezug auf durchgeführte Eingriffe erhöhen und gleichzeitig unerwünschte Ergebnisse und Schädigungen vermeiden möchte, welche sich aus dem Behandlungsprozess ergeben können. Damit möchte das Spital Davos ein klares Zeichen setzen, dass die Patientensicherheit und die Qualität bei Operationen die höchste Priorität haben und uns diese sehr wichtig ist.

#### Was ist der Vorteil von einem kleineren Regionalspital in Bezug auf die Patientensicherheit bei den Operationen?

Durch die Tatsache, dass die Patientenzahlen kleiner sind, kennen die Ärzte und Betreuer die Patienten sehr gut, was die Kommunikation mit dem Patienten einfacher macht. Zudem arbeitet man in einem kleinen Team, was wiederum die Prozesse und chirurgischen Eingriffe effizienter und schneller macht. Im Gegensatz zu grossen Häusern kennt sich das operierende Team, die Verantwortlichkeiten sind klar, und es bestehen weniger Schnittstellen.





## PERSONALBESTAND ALLE BETRIEBE

Per 31.12.2019	Beschäftigte	davon in Ausbildung
Chefärzte	4	
Leitende Ärzte	10	
Oberärzte	4	
Assistenzärzte	12	12
Unterassistenten	5	5
<b>TOTAL ÄRZTE</b>	<b>35</b>	
Pflege (Dipl. und Assistenzpersonal)	86	
Med. Diagnostik/Physio	31	
Administration/Sekretariate/IT	42	
Hotellerie/Ökonomie/Technischer Dienst	49	
Diverse Grundbildungen	3	3
<b>TOTAL SPITAL</b>	<b>246</b>	
Spitex	25	2
<b>TOTAL</b>	<b>27</b>	
Rettungsdienst	17	2
<b>TOTAL</b>	<b>19</b>	
Pflegeheim	17	2
<b>TOTAL</b>	<b>19</b>	
Kinderkrippe	7	3
<b>TOTAL</b>	<b>10</b>	
<b>TOTAL SPITAL DAVOS AG</b>	<b>321</b>	<b>29</b>





# ORGANIGRAMM SPITAL DAVOS AG

## GENERALVERSAMMLUNG

### Verwaltungsrat

Tarzius Caviezel (Präsident), Dr. oec. HSG Arnold Bachmann (Vizepräsident und Delegierter)  
 Dr. med. Adrian Bisig, Prof. Dr. med. Thomas Fehr, Dr. med. Beat Villiger, Monica von Toggenburg

### Spitalleitung

Daniel Patsch (CEO), Reto Balmer (CFO), Philipp Müller (CHRO) Beatrice Heeb, Dr. med. Dietrich Hübner,  
 Dr. med. Walter Kistler, Dr. med. Paavo Rillmann

### Direktionsstab

Andrej Reljic, Projektkoordinator, Unternehmenskommunikation  
 Nikolaos Lialios, Qualitätsmanagement  
 Philipp Müller, Leiter HRM/Personaladministration/Bildung/Kinderkrippe Mandala  
 Monika May, Direktionsassistentin

Bereich 1 <b>Interdisziplinäre Arztdienste</b>	Bereich 2 <b>Chirurgie/Orthopädie</b>	Bereich 3 <b>Innere Medizin</b>	Bereich 4 <b>Sportmedizin</b>	Bereich 5 <b>Pflege</b>	Bereich 6 <b>Services / Betriebe</b>	Bereich 7 <b>Finanzen/Controlling</b>
Dr. med. Dietrich Hübner	Dr. med. Paavo Rillmann	Dr. med. Walter Kistler	Dr. med. Walter Kistler	Beatrice Heeb	Daniel Patsch	Reto Balmer
Anästhesie Radiologie MTRA Rettungsdienst Schmerztherapie ÜWS/AWR	Chirurgie Physiotherapie Neurochirurgie Notfallstation ORL/HNO Orthopädie Urologie	Innere Medizin Kardiologie Gastroenterologie Pneumologie Gynäkologie/ Geburtshilfe Pädiatrie Nephrologie/Dialyse Neurologie Onkologie/ Hämatologie Angiologie Labor Diabetesberatung Ernährungsberatung	Leistungsdiagnostik Med. Massage/Fitness Sport-Chirurgie Sport-Medizin Sport- Physiotherapie Sportwissenschaft	Akutabteilung Hebammen Pflegeheim Spitex Notfallpflege/ ÜWS-Pflege Anästhesiepflege/ AWR-Pflege PD Operationssäle Tagesklinik Dialyse Wund- und Stomaberatung Sozialdienst	Hotellerie & Ökonomie Informatik Pflegeheimleitung Technischer Dienst Medizin & Managementsupport	Controlling & Statistiken Finanz- & Lohnbuchhaltung Patienten- administration & Leistungen Apotheke Einkauf & Logistik

Organigramm Stand 31.12.2019

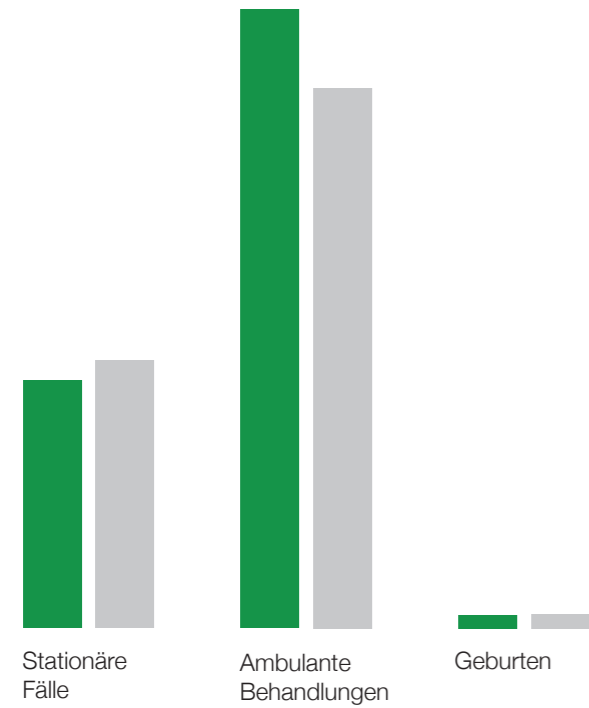


# STATISTIKEN

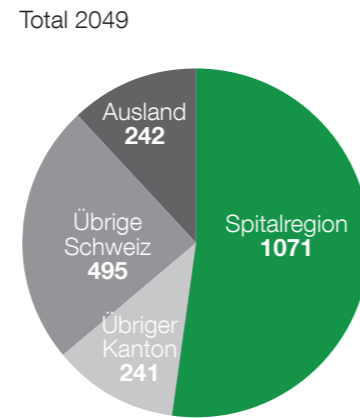
STAND 31.12.2019

## BELEGUNG

2019	2018	2019	2018	2019	2018
<b>2049</b>	<b>2213</b>	<b>51 142</b>	<b>44 643</b>	<b>109</b>	<b>116</b>



## HERKUNFT AKUTSPITAL



## SPITEX

Anzahl Klienten	2019	2018
Frauen	161	181
Männer	87	72
<b>TOTAL</b>	<b>248</b>	<b>253</b>

## Leistungsstatistik KLV geleistete Stunden

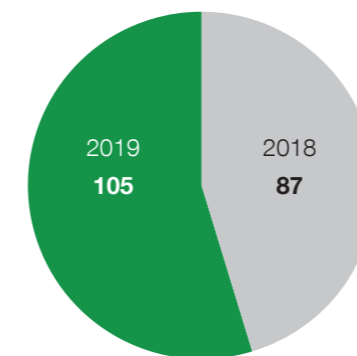
Leistungsstatistik KLV geleistete Stunden	2019	2018
KLVa	749	688
KLVB	4 698	5 075
KLVC	9 176	9 157
davon Gäste	217	209
HWL	2 577	3 435
Betreuung, Beratung	578	482
Anzahl Mahlzeiten	4 995	5 481
Gefahrene Kilometer, inkl. Mahlzeitendienst	8 9037	87 460

## PFLEGEHEIM

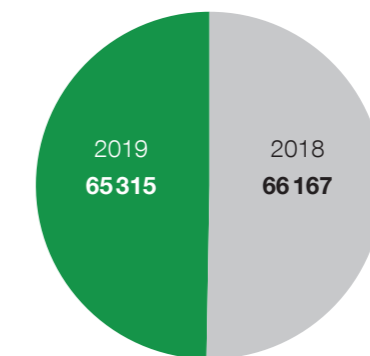
Pflegestufe	Summe von Tagen	Summe von Min. Total	Summe von Std. Total
BESA 1	12	240	4,00
BESA 2	572	18 135	302,25
BESA 3	797	41 914	698,57
BESA 4	475	32 721	545,35
BESA 5	2 289	202 294	3 371,57
BESA 6	2 718	290 267	4 837,78
BESA 7	1 540	204 211	3 403,52
BESA 8	168	25 062	417,70
BESA 9	27	4 617	76,95
BESA 10	52	9 620	160,33
<b>GESAMTERGEBNIS</b>	<b>8 650</b>	<b>829 081</b>	<b>13 818,02</b>

## KINDERKRIPPE MANDALA

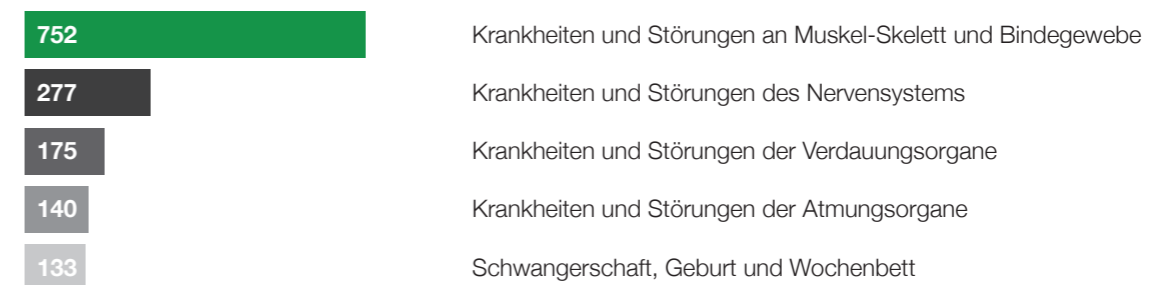
Total aller betreuten Kinder



Betreuungsstunden



## STATIONÄRE FÄLLE AKUTSPITAL TOP 5





## EINSÄTZE REGA

	2019	2018
<b>REGA-Landungen total</b> (Doppeltransporte möglich)	109	140
Patienten-Einlieferungen	85	107
Patienten-Weiterverlegungen	24	33
<b>TOTAL</b>	<b>109</b>	<b>140</b>

## EINSÄTZE RETTUNGSDIENST

	2019	2018
Primäreinsatz; Dringlichkeit P1A mit Sondersignal, <b>mit</b> Notarzt	175	175
Primäreinsatz; Dringlichkeit P1b mit Sondersignal, <b>ohne</b> Notarzt	175	173
Primäreinsatz; Dringlichkeit P2/sofort, aber ohne Sondersignal	731	758
Primäreinsatz; Dringlichkeit P3/terminiert	64	73
<b>TOTAL</b>	<b>1145</b>	<b>1179</b>

### Davon

Einsatz abgebrochen	21	19
Fehlalarm	6	0
Stand by BORS	2	7
Stand by Event	60	67
Patient verweigert Transport	6	8
Patient versorgt, anderer Transport	45	41
Patient versorgt, kein Transport notwendig	15	9
Patient verstorben	15	16
<b>TOTAL ANZAHL DER LEERFAHRTEN</b> (Event, Stand by usw.)	<b>170</b>	<b>167</b>

### Einsätze

Sekundäreinsatz; Dringlichkeit S1A mit Sondersignal, <b>mit</b> Notarzt	23	33
Sekundäreinsatz; Dringlichkeit S1b mit Sondersignal, <b>ohne</b> Notarzt	12	21
Sekundäreinsatz; Dringlichkeit S2	203	229
Sekundäreinsatz; Dringlichkeit S3/terminiert	39	38
<b>TOTAL</b>	<b>277</b>	<b>321</b>
<b>TOTAL PRIMÄR- UND SEKUNDÄREINSÄTZE</b>	<b>1422</b>	<b>1500</b>